

Urschrift

Sitzungsbuch der Gemeinde Pähl

**Sitzungsniederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
im Sitzungssaal des Rathauses Pähl

**am 31.05.2017**

**I. Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1.	Erweiterung Kindergarten Pähl - Fortführung und Beschlussfassung zur Erweiterung des KiGa Pähl
----	--

**II. Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

**ANWESEND**

Name

Bemerkung

**Vorsitzender**

Werner Grünbauer

**Mitglieder**

Alexander Zink

Thomas Baierl

Daniel Bittscheidt

Wolfgang Czerwenka

Richard Graf

Daniel Greinwald

Günther Hain

Ursula Herz

Robert Kergl

Claudia Klafs

Helmut Mayr

Gerhard Müller

Stephan Schlierf

Kaspar Spiel

**Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder geladen sind, die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt ist (Art. 47 Abs. 1 GO).**

Die Ladung war ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung am 24.05.2017 mittels schriftlicher Ladung durch den 1. Bürgermeister Werner Grünbauer erfolgt.

### **III: Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung** (Art. 52 GO):

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung am 24.05.2017 ortsüblich durch Anschlag an den Anschlagtafeln bekannt gemacht.

Die Sitzung wurde um 19:00 Uhr eröffnet und um 20:20 Uhr beendet.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Werner Grünbauer  
1. Bürgermeister

Christiane Singer

Genehmigt durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 29.06.2017.

## **Begrüßung**

Die Ladung war ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung am 24.05.2017 mittels schriftlicher Ladung und Aushang durch den 1. Bürgermeister Werner Grünbauer erfolgt.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2, 3 GO beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung.

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Erweiterung Kindergarten Pähl - Fortführung und Beschlussfassung zur Erweiterung des KiGa Pähl**

#### **Sachverhalt:**

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 18.01.2017 wurde die Erweiterung des KiGa Pähl beschlossen. Am 16.03.2017 hat der GR die konkrete Umsetzung beschlossen, die im Anschluss wieder ausgesetzt wurde. Am 27.04.2017 hat der GR nach eingehender Diskussion ohne Beschluss die Verwaltung und den ersten Bürgermeister mit der Weiterführung der Planungen beauftragt. Mit eMail vom 24.05.2017 hat der Bürgermeister eine umfangreiche Sammlung von Unterlagen und detaillierten Darstellungen aller Argumente übersandt, die nun eine ausreichende Grundlage zur Beschlussfassung darstellen und vorbehaltlich der Zustimmung des GR die Weiterführung wie geplant erlauben. Weitere Schritte sind die Fortführung der bereits geführten Gespräche und Vorstellungen der Planungen in Abstimmung mit der Bistumsverwaltung und Kirchenverwaltung.

Bürgermeister Grünbauer erläutert dass es derzeit zu wenige Kindergartenplätze im Gemeindegebiet gibt. Im Herbst 2016 hätten die aktuellen Bedarfszahlen von den Kindergartenleiterinnen geliefert werden sollen; diese wurden jedoch erst Anfang Januar vorgelegt. Hier war die Rede von 15-16 Kindern, welche keinen Platz erhalten würden. Bereits zu diesem Zeitpunkt informierte der 1. BGM den Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung über die fehlenden Plätze und möglichem Handlungsbedarf. Der Gemeinderat hatte dem Bürgermeister den Auftrag erteilt, die Möglichkeiten einer Erweiterung des Kindergartens zu prüfen und am 18.01.2017 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Nach Beschlussfassung wurden die Bedarfszahlen von der Kindergartenleitung auf 6-8 Kinder geändert. Der Beschluss wurde daraufhin ausgesetzt, da für diese geringe Kinderanzahl eine weitere Gruppe nicht in Frage kommt. Zu diesem Zeitpunkt wurde das PGZ-Stüberl noch nicht in die Überlegungen einbezogen sondern vom Gemeinderat der Auftrag an den 1. BGM erteilt, zunächst die Möglichkeit eines Waldkindergartens zu prüfen. Eine Befragung der Eltern hat ergeben, dass kein Waldkindergarten gewünscht wird. Ebenso wurde dies vom Bistum (Frau Neugebauer) hinsichtlich der Organisation als schwierig bewertet. Vom 1. BGM wurden diese Erkenntnisse auch auf Basis der Rückfrage beim Waldkindergarten Diessen bestätigt. Im Rahmen einer Besprechung mit der Planerin für das Rathaus hat diese auch eine erste Bewertung möglicher Lösungen in und neben dem PGZ bzw. Kindergarten ergeben, dass eine Umsetzung im PGZ durchaus umsetzbar und kostengünstig ist. Zwischenzeitlich wurde mit dem LRA (Frau Habermann), die Kindergartenleiterin Frau Schölderle, eine erfahrene Planerin (Frau Schreiber) sowie die Kirchenvertreter die Überlegungen in einer offenen Runde diskutiert. Eine Rückmeldung einiger Eltern hat, nach Darlegung von nachvollziehbaren Gründen für die Erweiterung und ein möglicher Ausbau einiger bekannter Eilerteile den 1.BGM dazu bewogen, den Sachverhalt dem Gemeinderat nochmals zur Beratung vorzulegen.

Am 27.04.2017 wurde durch den Gemeinderat die erneute Aufnahme der Planungen gewünscht. Daraufhin wurden die Planungen vertieft.

Grundsätzlich ist lt. Bürgermeister festzuhalten, dass jedes Kind einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz hat. In der Vergangenheit war dies bislang unproblematisch. Der Ort befindet sich außerdem weiter im Wachstum (Statistik des Bayer. Landesamt für Statistik) und ist insbesondere für Familien mit Kindern interessant. Die Anzahl der jungen Familien und Kinder im Ort steigt, entgegen dem Trend in Bayern und Deutschland. Lt. der Statistik wird sich

vor allem die ältere Bevölkerung im Ort erhöhen; hier gilt es dagegen zu steuern, damit der Ort nicht überaltert. Der Gemeindebereich Pähl gehört zu den am stärksten wachsenden Bereichen im Landkreis; bei den Kinder unter 3 Jahren wächst Pähl um voraussichtlich 2,2 Prozent, bei den 3 bis 6 jährigen um 7,0 Prozent. Seit 6-8 Jahren steigt außerdem die Geburtenrate wieder an. Anhand ausführlicher Darstellungen wird dies auch dargestellt.

Es wurden vom Bürgermeister 10 Möglichkeiten einer Erweiterung des Kindergartens untersucht:

1. Waldkindergarten: wird von den Eltern nicht angenommen
2. Neubau an einem anderen Standort: Aus organisatorischen und monetären Gründen nicht möglich (hohe Kosten, Organisation sehr aufwändig)
3. Unterbringung in der kleinen Schule: Hohe Umbaukosten, Organisation sehr aufwändig
4. Unterbringung im Pfarrheim: Aufgrund der Zusammenlegung der Pfarreien Wielenbach, Raisting und Pähl/Fische nach Rücksprache mit der Kirchenverwaltung nicht möglich
5. Unterbringung im umgebauten KiTa-Turnraum: Nur als Übergangslösung für einen kurzen Zeitraum möglich, eine dauerhafte Betriebserlaubnis wird vom LRA nicht erteilt
6. Errichtung eines Container-Kindergartens: Möglich, aber sehr hohe Kosten und nur Übergangslösung, kein geeigneter Standort vorhanden
7. Umnutzung PGZ-Stüberl: Einzige Lösung, die kostengünstig und schnell umgesetzt werden kann, Organisation möglich, Quergang erforderlich, das PGZ hat ein hohes Defizit i.H.v. ca. 40.000 €/Jahr, was mit der Verpachtung eine deutliche Reduzierung des Defizites erlaubt.
8. Umnutzung der Räume der Mittagsbetreuung und der Mutter-Kind-Gruppe: Ist lt. LRA aus pädagogischen Gründen nicht möglich, da die Anordnung der Räume (im Winkel) nicht genehmigungsfähig ist
9. Umnutzung Pfarr-Stüberl: Möglich, hat aber eine deutlich bessere Auslastung als PGZ-Stüberl
10. Aufstockung Kinderkrippe; sehr aufwändig, teuer und baurechtlich nicht möglich.

Das PGZ-Stüberl ist pro Jahr nur mit ca. 8-10 % ausgelastet; die Einnahmen betragen ca. 1.500 bis 2.000 €/Jahr.

#### Gründe für den Umbau des PGZ-Stüberl:

1. geringster Eingriff
2. am kostengünstigsten umsetzbar
3. am schnellsten umsetzbar
4. am leichtesten wieder veränderbar bzw. rückbaubar
5. am einfachsten in zukünftige Konzepte (z.B. Hort, Ganztagschule) integrierbar

Der Bürgermeister stellt den Vorentwurf der Architektin Frau Schreiber vor. Es wären ca. 100 m<sup>2</sup> für die Erweiterung vorhanden; die Küche würde im Raum verbleiben; die WC's für die Kinder werden im Bereich der Mutter-Kind-Gruppe untergebracht. Die Kosten belaufen sich lt. Schätzung von Frau Schreiber auf ca. 89.000 € brutto (ohne Quergang). Die Gemeinde hat von der Regierung von Oberbayern bereits eine schriftliche Zusage für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Bleiben die Gesamtkosten unter 100.000 € gibt es hohe Förderungen in Höhe von bis zu 90 % nach dem Sonderprogramm "Kinderbetreuung". Es haben sich außerdem einige ortsansässigen Facharbeiter bereit erklärt, den Umbau in Eigenregie vorzunehmen.

Die Kostenschätzung für die Containeranlage in Wielenbach (24/36 Monate) beläuft sich auf ca. 250.000 € brutto zzgl. diverser Nebenkosten. Pro Monat belaufen sich die Kosten auf ca. 5.000 €/Monat.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Umbau des PGZ-Stüberls zur Erweiterung des Kindergartens Pähl zu und beauftragt den Bürgermeister mit der weiteren Umsetzung.

**Abstimmung**  
**11 : 4**